

dbb-Branchentage

Polizei – Forst – Unikliniken

Bevor Anfang 2015 die Einkommensrunde für den öffentlichen Dienst der Länder startet, sucht der dbb auf Branchentagen die Diskussion mit den Mitgliedern seiner Fachgewerkschaften über die Forderungen.



**SIE UND IHRE MEINUNG:
UNVERZICHTBAR!**
EINKOMMENSRUNDE 2015

Polizistinnen und Polizisten lassen sich nicht über den Tisch ziehen

Am 3. Dezember 2014 fand der zweite Branchentag „Öffentliche Sicherheit“ statt, zu dem sich rund 150 Polizistinnen und Polizisten in Hamburg trafen. Willi Russ, dbb Vize und Verhandlungsführer bei den Tarifverhandlungen, erklärte die Beseitigung der bereits jetzt bestehenden Einkommensunterschiede zu den Beschäftigten des Bundes und der Kommunen als unterste Schmerzgrenze für jede Einigung im Länderbereich: „Die Differenz liegt ab März 2015 bei fast 4 Prozent. Außerdem muss das Tarifergebnis auf alle Beamtinnen und Beamten in allen Ländern übertragen werden. Alles andere wäre ungerecht.“ Der Hamburger Landesvorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG) Joachim Lenders erinnerte daran, dass Hamburg vor zwei Jahren das Tarifergebnis vollständig auf die Beamten übertragen hat: „Das war 2013 richtig und ist es auch 2015. Die Kolleginnen und Kollegen, die tagtäglich den Kopf für die öffentliche Sicherheit hinhalten, lassen sich nicht über den Tisch ziehen.“

Forstbeschäftigte: Unsere Arbeit ist unverzichtbar – ordentliche Bezahlung aber auch

In Leipzig kamen am 4. Dezember 2014 Försterinnen und Förster zusammen, um Themen zu diskutieren, die ihnen auf den Nägeln brennen. „Eure Arbeit ist sowohl unter




wirtschaftlichen Gesichtspunkten als auch mit Blick auf Naturschutz und gesunde Ökosysteme unverzichtbar und nachhaltig. Das muss sich auch in einer angemessenen Bezahlung widerspiegeln“, sagte Karl-Heinz Leverkus, stellvertretender Vorsitzender der Bundestarifkommission des dbb. „Den Wald als touristisches Ziel und Erholungsfaktor kennt jeder. Wir Forstleute sorgen dafür, dass mit der Ressource Wald verantwortungsvoll umgegangen wird“, machte Andreas Schiene, Landesvorsitzender Thüringen des Bundes Deutscher Forstleute (BDF) deutlich.



Uniklinik-Personal: Die Belastungsgrenze ist erreicht

Personalabbau und zusätzliche Aufgaben führen an vielen Unikliniken zu einer ständig steigenden Arbeitsbelastung für das Personal. Deshalb haben am 4. Dezember 2014 an der Uniklinik in Köln Beschäftigte und Vertreter vom dbb und der Fachgewerkschaft vdma darüber diskutiert, wie sich die Situation im Rahmen der Einkommensrunde 2015 verbessern lässt. Andreas Hemsing, stellvertretender Vorsitzender der dbb Bundestarifkommission: „Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten an der Grenze ihrer psychischen und physischen Belastbarkeit – und teilweise darüber hinaus. Da muss sich dringend etwas ändern.“ Für Martin Sütterlin von der vdma Gewerkschaft, der auch stellvertretender Personalratsvorsitzender an der Uniklinik Köln ist, muss bei der Bezahlung nachgebessert werden: „Wir stehen bei der Nachwuchsgewinnung im direktem Wettbewerb mit anderen Klinikbetreibern. Und Fachkräfte, ob im medizinischen Bereich oder in der Verwaltung, gibt es nun mal nicht zum Nulltarif. Wenn andere Arbeitgeber mehr Gehalt und bessere Arbeitsbedingungen bieten, nutzt den Unikliniken auch ihr guter Ruf irgendwann nichts mehr.“





dbb
beamtenbund
und tarifunion

Bestellung weiterer Informationen

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Dienststelle/Betrieb _____

Beruf _____

Beschäftigt als:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin,
Telefon: 030.4081-5400, Fax: 030.4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de